

Mündliche Einwohnerfrage des Herrn Karl-Heinz Fischer

1. Gehe ich Recht in der Annahme, dass man als Bürgermeister ein besonderes Interesse hat, dass es den Bürgern gut geht und dass man die Gesetze einhält?

Antwort:

Ja.

2. Ist das Fahrradwegekonzept allen bekannt?

Antwort:

Ja.

3. Wenn alle das Konzept kennen, warum wird dann nicht schneller umgesetzt, was gesetzeswidrig ist? Was gedenkt die Stadt jetzt zu tun?

Antwort:

Es ist eine ständige Aufgabe der Mitarbeiter im Bereich des Tiefbaus und des Straßenverkehrsbereichs darauf zu achten, dass für alle Verkehrsteilnehmer die Wege und Straßen im Stadtgebiet sicher sind. Dazu gibt es in der Regel ein abgestimmtes Verfahren unter Beteiligung der Polizei, wo man alle konkret benannten Gefahrenstellen beseitigt. Wenn die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes gemeint ist, dann wird dies in den Haushaltsplanberatungen beraten. Im Haushaltsplanentwurf sind dafür konkret Mittel vorgesehen, um die dringlichsten Punkte, die im Radverkehrskonzept genannt sind und beseitigt werden sollen, zu beseitigen. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung des ADFC gebildet, die dann, wenn der Rat den Haushalt verabschiedet hat und der Haushalt genehmigt ist, darüber spricht, welche Maßnahmen als erstes beseitigt bzw. realisiert werden. Konkrete Anregungen können benannt und werden dann in die Projektbesprechung mit einfließen.

4. Konkretes Ansprechen beim Ordnungsamt bezüglich der Umleitung des Fahrradweges beim REWE. Die Anregung wurde nicht umgesetzt und man wurde vertröstet, dass die Baustelle bald beendet sei.

Antwort:

Dem wird nachgegangen.